

## **Limmerstraße 98**

Liebe Nachbarn, Liebe Lindener,

als Eigentümer der Limmerstraße 98 wende ich mich heute an Sie. Sie sollen wissen, welche Absichten wir haben. Und Sie sollen sich eine eigene Meinung darüber bilden können.

Wir mögen Linden. Wir haben als fünfköpfige Familie selbst einige Jahre in Linden-Mitte gewohnt und möchten jetzt dauerhaft hier bleiben und für unsere Zukunft investieren.

Dazu haben wir das Grundstück gekauft. Wie Sie wissen, standen die Gebäude seit Jahrzehnten leer und verfielen immer mehr. Es ist in diesem Zustand ein Schandfleck für Linden-Nord.

Wir wollen für uns selbst und für unsere drei erwachsenen Kinder zum ortsüblichen Vermieten in sieben Wohnungen investieren. Dazu mussten wir Kredite aufnehmen. Jede Verzögerung kostet teures Geld.

Von Konflikten, wie sie in den letzten Wochen geschehen sind, hatten wir vorher nichts gewusst und es hat uns auch sehr überrascht.

**Die Bilanz dieser Besetzung** für uns sind ein voller Container Sperrmüll, eine große Menge Hausmüll, 5 Kübel leere Flaschen, Graffiti und einiger zusätzlicher Sachschaden am Haus.

Die Besetzung am 1. Juni wurde wahrscheinlich von zwei bis drei Leuten geplant, um in erster Linie politisches Kapital daraus zu schlagen. Es wurden viele falsche Annahmen und Informationen verbreitet. Daraufhin haben einige in sich sehr inhomogene Leute sich diesem Plan angeschlossen. Diese Besetzung hat unsere Familie sehr belastet. Wir sehen inzwischen, dass es wenig mit dem Haus Limmerstraße 98 zu tun haben kann. Diese Leute haben ganz andere Ziele. Wir sind nur die Opfer und Leidtragenden, die mehr oder weniger willkürlich in das Fadenkreuz weltanschaulicher Auseinandersetzungen geraten sind.

Warum wollen die Besetzer auf unserem Grundstück ein „Selbstverwaltetes Jugendzentrum“ errichten? Es ist unser Grundstück. Dafür haben wir unser erarbeitetes Geld und unsere Kreditwürdigkeit investiert. Wir gehen doch auch nicht in die Wohnungen und Häuser dieser Besetzer und schalten und walten dort, wie es uns passt. Das würde sich kein Lindener, ob arm oder reich, gefallen lassen. Diese Leute kommen größtenteils auch gar nicht aus Linden. Es ist die Invasion von Mitgliedern einer extremen Weltanschauung aus anderen Stadtteilen. Wenn wir hier zurückweichen wird unsere zukünftige Nachbarschaft unter dem Aktivismus dieser Leute lange nicht mehr zur Ruhe kommen. Außerdem gibt es in Linden viele Einrichtungen für soziale und jugendliche Zwecke.

**Bezahlbarer Wohnraum ist für uns auch ein sehr wichtiges Argument.** Das Haus wurde bis auf eine Wohnung ca. 30 Jahre lang nicht bewohnt. Im Haus gibt es gar keine sanitären Einrichtungen. Das Haus ist sehr stark einsturzgefährdet. Wir möchten hier neuen, umweltbewussten (KFW 70<sup>1</sup>) und bezahlbaren Wohnraum schaffen. Wir sind hierbei für neue Ideen ganz offen.

Über den Erhalt der alten Gebäude haben wir uns schon lange vorher viele Gedanken gemacht. Von dem ursprünglichen Haus ist heute fast nichts geblieben, da außen und innen sehr viel verändert wurde. Zudem ist das Fundament komplett porös. Der jahrzehntelange Verfall hat tiefe Spuren hinterlassen und macht jede Sanierung extrem teuer. Die dann zukünftig zu entrichteten Mieten könnten wir und die meisten Lindener sich kaum leisten. Ein Neubau ist nach gegenwärtigem Stand die einzige Lösung für bezahlbaren Wohnraum. Wir sind hier offen für Argumente. Das hatten wir den Besetzern auch immer wieder gesagt. Sie bestanden jedoch darauf aus sachfremden Gründen auf dem Grundstück zu bleiben. Das konnten wir um unserer Existenz willen nicht hinnehmen.

Inzwischen haben Lindener uns gegenüber ihre Sympathie bekundet und politische Parteien haben sich von der Besetzung distanziert. Das bestärkt unseren Optimismus.

Ich habe mir folgendes überlegt:

**Sie können, wenn Sie möchten, mit mir in Kontakt treten. Es hängt hinter dem Zufahrtstor ein Briefkasten. Jeder kann die Ideen und die Meldungen da reinwerfen. Ich werde mich dann melden.**

Eigentümer\* und Familie

Linden-Nord, 19.6.2011

\* Wir möchten unsere Namen derzeit nicht in der Öffentlichkeit bekannt geben, da wir sonst befürchten zum Ziel von persönlichen Angriffen zu werden. Wir bedauern das sehr.

1. KFW 70 ist ein Energiesparstandard